

Inhalt	Seite	Seite	Seite
• Anlieferungszustand der Schalter „S1.“ und „S2.“ und der Drehknöpfe „X“ und „f“ an der Elektronikbox	2	b) Heizkreis ohne Mischer vorhanden	9
• Ausbau von der Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr und der Elektronikbox für Umstellungen an der Viessmann Trimatik-MC	2	• Differenztemperatur	11
• Temperaturregler	3	• Fernbedienungsgerät-WS oder -RS (Zubehör) zur Einstellung der Raumsolltemperatur	12
• Maximaltemperaturbegrenzung	4	• Fernbedienung MC (Zubehör) zur Einstellung der Raumsolltemperatur	13
• Schalthysterese für den Brenner	4	• Erkennen und Beheben von Störungen	14
• Trinkwassererwärmung	5	a) Erläuterungen	14
• Heizkreispumpen	7	b) Fehleranzeige für Sensoren während des Betriebs	14
• Umstellungen für den Anschluß eines Heizkreises mit Mischer	8	c) Teststellungen des Programmwahlschalters	15
a) kein Heizkreis ohne Mischer vorhanden	8	d) Prüfung der Sensoren	16
		e) Prüfung der Fernbedienung	17
		f) Weitere Maßnahmen	18
		Die Funktionsbeschreibung für evtl. später erforderliche Änderungen an der Anlage in der Servicetasche aufbewahren und der entsprechenden Fachkraft zur Verfügung stellen.	
		Gemäß § 7 Abs. 2 der Heizungsanlagen-Verordnung muß die raumweise Temperaturregelung der Heizung durch Thermostatventile erfolgen.	
		Alle Arbeiten an der Anlage dürfen nur von unterwiesenen Personen durchgeführt werden.	
		Zur Einweisung der Monteure veranstalten wir regelmäßig Fachkurse.	

**Anlieferungszustand der Schalter „S1.“ und „S2.“ und der Drehknöpfe „X“ und „f“ an der Elektronikbox
 Ausbau der Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr und der Elektronikbox für Umstellungen an der Viessmann Trimatik-MC**

Anlieferungszustand der Schalter „S1.“ und „S2.“ und der Drehknöpfe „X“ und „f“ an der Elektronikbox

Siehe Abb. 1 und Abb. 2

Die Umstellmöglichkeiten dieser Schalter und Drehknöpfe sind auf den folgenden Seiten beschrieben.

Ausbau der Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr und der Elektronikbox für Umstellungen an der Viessmann Trimatik-MC

Für Umstellungen an den Schaltern „S1.“ und den Drehknöpfen „f“ und „X“ muß die Schaltuhr ausgebaut werden.

Für Umstellungen an den Schaltern „S2.“ müssen die Schaltuhr und die Elektronikbox ausgebaut werden.

1. Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) abschalten.
2. Regelung, wenn möglich, nach hinten kippen.
3. Schaltuhr mit einem kleinen Schraubendreher nach vorn ausrasten (an der entsprechenden Aussparung unterhalb der Schaltuhr), und Schaltuhr herausziehen (Abb. 3).
4. Griff der Elektronikbox nach vorn kippen (Abb. 4).
5. Elektronikbox am Griff herausziehen.
6. Gewünschte Funktionsänderungen an den Schaltern „S1.“, „S2.“, an den Drehknöpfen „f“, „X“ vornehmen.
7. Elektronikbox einschieben, Griff nach oben umlegen.
8. Schaltuhr einschieben, bis sie einrastet.
9. Regelung ggf. wieder aufrichten.
10. Umstellungen in der Betriebsanleitung ankreuzen.

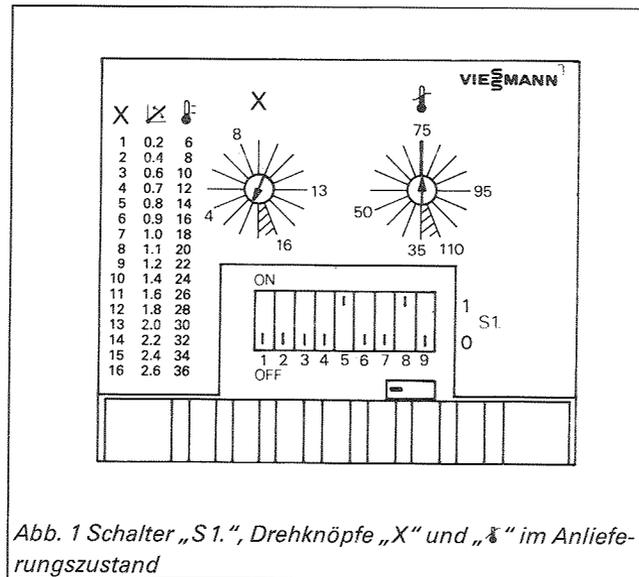


Abb. 1 Schalter „S1.“, Drehknöpfe „X“ und „f“ im Anlieferungszustand

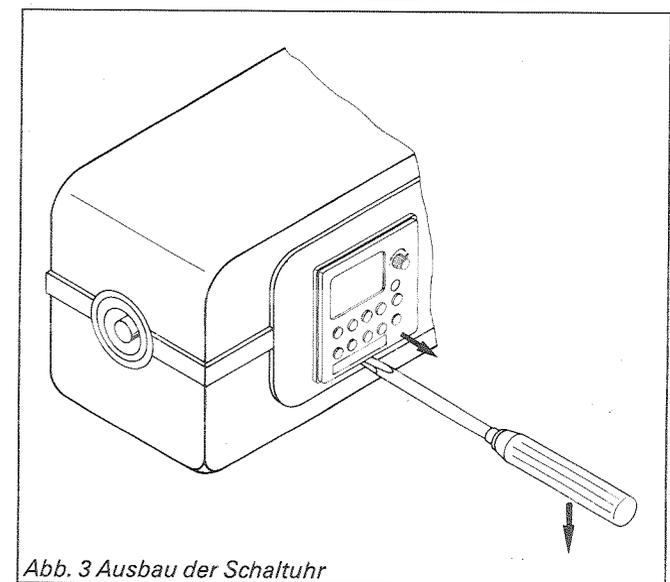


Abb. 3 Ausbau der Schaltuhr

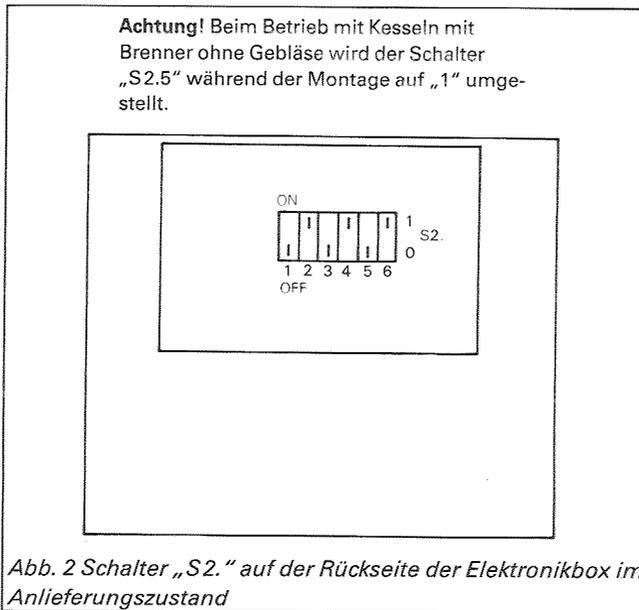


Abb. 2 Schalter „S2.“ auf der Rückseite der Elektronikbox im Anlieferungszustand

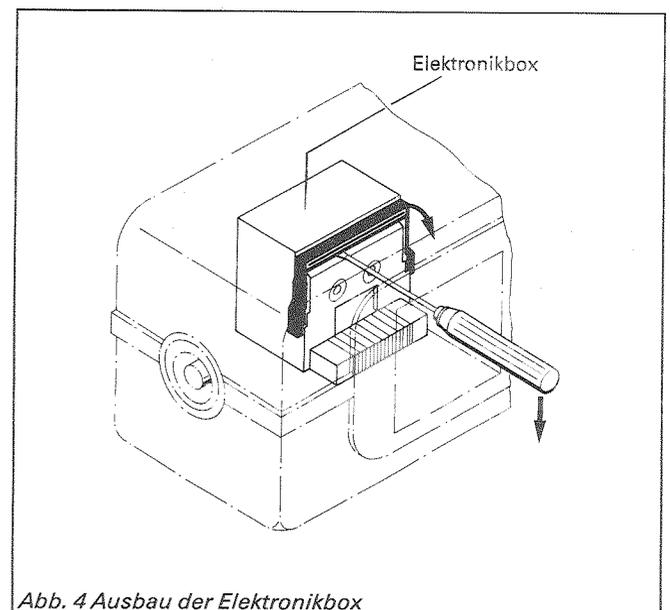


Abb. 4 Ausbau der Elektronikbox

Achtung! Alle Arbeiten, die ein Öffnen der Regelung erfordern, dürfen nur von Fachkräften vorgenommen werden (lt. VDE 0105, Teil 1). Der Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) ist bei diesen Arbeiten abzuschalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

Temperaturregler

Funktion im Anlieferungszustand

Der Temperaturregler „TR Ø“ begrenzt die Kesselwassertemperatur auf 75°C.

Änderungsmöglichkeit

Wenn bei kalter Witterung eine höhere Kesselwassertemperatur benötigt wird, kann der Temperaturregler „TR Ø“ auf 87°C umgestellt werden.

Achtung! Beim Betrieb mit einem Speicher-Wassererwärmer darf die maximal zulässige Trinkwassertemperatur nicht überschritten werden. Gegebenenfalls eine entsprechende Sicherheitseinrichtung einbauen!

Durchführung der Funktionsänderung

Diese Viessmann Trimatik ist entsprechend der Heizungsanlagen-Verordnung (HeizAnIV) vom 20. Januar 1989 ausgeführt.

Danach werden Heizkessel mit Kesselwassertemperaturen bis max. 75°C gleitend betrieben. Im Anlieferungszustand ist der Einstellbereich der Kesselwassertemperatur deshalb bei 75°C begrenzt.

Die Umstellung des Temperaturreglers zum Betrieb über 75°C (max. 87°C) ist wie folgt vorzunehmen:

1. Drehknopf „TR Ø“ hinter der Abdeckklappe mit einem entsprechenden Schraubendreher ausrücken (Abb. 5).

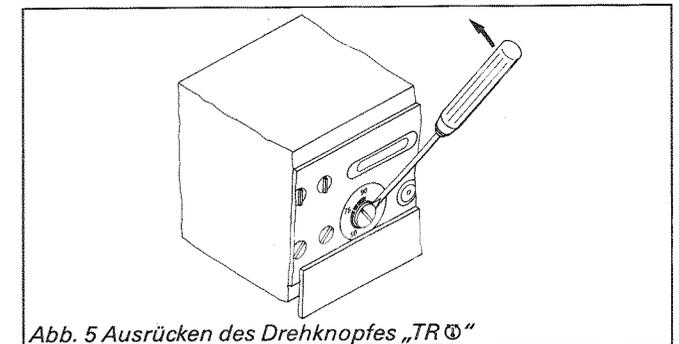


Abb. 5 Ausrücken des Drehknopfes „TR Ø“

2. Drehknopf „TR Ø“ herausnehmen.

3. Mit einer Spitzzange die in Abb. 6 markierten Nocken aus der Anschlagsscheibe herausbrechen.

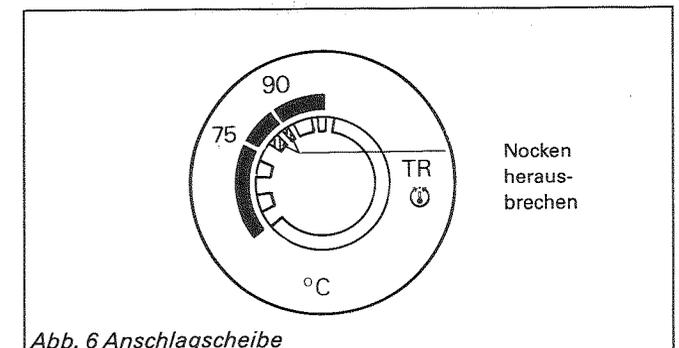


Abb. 6 Anschlagsscheibe

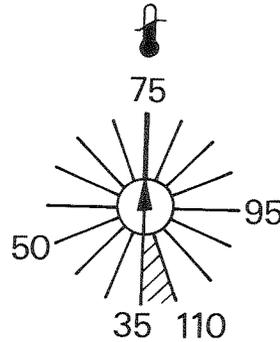
4. Drehknopf „TR Ø“ so einbauen, daß sich die Markierung zwischen „75“ und „90“ befindet.

Maximaltemperaturbegrenzung

Funktion im Anlieferungszustand

Die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung wirkt auf den Heizkreis ohne Mischer.

Die Einstellung erfolgt am Drehknopf „“ an der Elektronikbox (hinter der Schaltuhr). Im Anlieferungszustand sind 75°C eingestellt.



Die obere Einstellgrenze ist durch den am Temperaturregler „TR Ø“ eingestellten Wert festgelegt.

Der eingestellte Wert kann während der Trinkwassererwärmung überschritten werden. Die maximale Kesselwassertemperatur wird dabei vom Temperaturregler „TR Ø“ begrenzt.

Eine Änderung der Einstellung des Drehknopfes „“ in der Betriebsanleitung eintragen.

Änderungsmöglichkeit

Die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung ist in ihrer Wirkung umstellbar auf den Heizkreis mit Mischer.

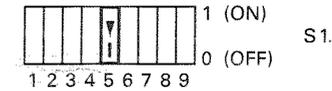
Die Kesselwassertemperatur des Heizkreises ohne Mischer wird dann nur vom Temperaturregler „TR Ø“ begrenzt.

Hinweis

Die Maximaltemperaturbegrenzung ersetzt nicht den Temperaturwächter (Maximalbegrenzung) für Fußbodenheizungen!

Durchführung der Funktionsänderung

1. Schaltuhr ausbauen (Seite 2).
2. Schalter „S1.5“ an der Elektronikbox auf „0“ stellen.



3. Am Drehknopf „“ die gewünschte max. Vorlauftemperatur einstellen.
4. Schaltuhr einbauen.
5. Umstellung in der Betriebsanleitung ankreuzen.

Schalthyserese für den Brenner

Funktion im Anlieferungszustand

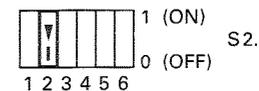
Die Schalthyserese für den Brenner beträgt 4 K (Kelvin).

Änderungsmöglichkeit

Es kann eine Automatik eingeschaltet werden, die eine Anpassung der Schalthyserese an die jeweilige Kesselbelastung bewirkt. Für die Schalthyserese stellen sich Werte zwischen 4 und 10 K ein.

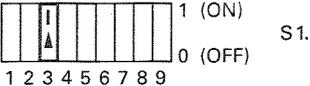
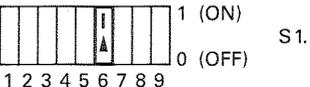
Durchführung der Funktionsänderung

1. Schaltuhr und Elektronikbox ausbauen (Seite 2).
2. Schalter „S2.2“ an der Rückseite der Elektronikbox auf „0“ stellen.



3. Elektronikbox und Schaltuhr einbauen.
4. Umstellung in der Betriebsanleitung ankreuzen.

Trinkwassererwärmung

Funktion im Anlieferungszustand	Änderungsmöglichkeit	Durchführung der Funktionsänderung
<p>a) Anlagen ohne Trinkwassererwärmung Die Viessmann Trimatik-MC ist für Betrieb mit Trinkwassererwärmung eingestellt.</p>	<p>Für Anlagen ohne Trinkwassererwärmung muß die Einstellung der Viessmann Trimatik entsprechend geändert werden. Die Speicherregelung ist dann gesperrt.</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Drehknopf „☛“ auf „0“ stellen.2. Änderung in der Betriebsanleitung ankreuzen.
<p>b) Anlagen mit Trinkwassererwärmung Am Drehknopf „☛“ wird die gewünschte Trinkwassertemperatur eingestellt.</p> <p>Die Zeiträume für die Freigabe der Trinkwassererwärmung werden an der Schaltuhr eingestellt bzw. liegen parallel zum Normalbetrieb eines Heizkreises (siehe Kapitel „Programmieren der Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr“ in der Betriebsanleitung).</p>	<p>Die Trinkwassererwärmung kann immer erfolgen, außer im Betriebsprogramm „Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung“.</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Schaltuhr ausbauen (Seite 2).2. Schalter „S1.3“ an der Elektronikbox auf „1“ stellen.  <ol style="list-style-type: none">3. Schaltuhr einbauen.4. Umstellung in der Betriebsanleitung ankreuzen.
<p>Anlagen mit Heizkreis mit Mischer und Heizkreis ohne Mischer: Bei der Trinkwassererwärmung werden beide Heizkreispumpen abgeschaltet; der Mischer wird geschlossen: Vorrangschaltung der Trinkwassererwärmung. bzw. Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer: Bei der Trinkwassererwärmung wird die Heizkreispumpe abgeschaltet: Vorrangschaltung der Trinkwassererwärmung.</p>	<p>Die Heizkreispumpen bleiben während der Trinkwassererwärmung eingeschaltet; der Mischer bleibt in Regelfunktion: keine Vorrangschaltung der Trinkwassererwärmung. bzw. Die Heizkreispumpe bleibt während der Trinkwassererwärmung eingeschaltet: keine Vorrangschaltung der Trinkwassererwärmung.</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Schaltuhr ausbauen (Seite 2).2. Schalter „S1.6“ an der Elektronikbox auf „1“ stellen.  <ol style="list-style-type: none">3. Schaltuhr einbauen.4. Umstellung in der Betriebsanleitung ankreuzen.

Trinkwassererwärmung (Fortsetzung)

Funktion im Anlieferungszustand

Bei der Trinkwassererwärmung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung erst eingeschaltet, wenn die Kesselwassertemperatur 7 K höher ist als die momentane Speichertemperatur.

Während der Trinkwassererwärmung kann der Temperaturunterschied zwischen Kesselwasser und Trinkwasser kleiner als 7 K sein, ohne daß die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung abgeschaltet wird.

Wenn die eingestellte Trinkwassertemperatur erreicht ist, bleibt die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung so lange eingeschaltet, bis der Temperaturunterschied zwischen Kesselwasser und Trinkwasser kleiner als 7 K ist oder bis die Kesselwassertemperatur ihren witterungsabhängigen Sollwert erreicht hat. Die Nachlaufzeit der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung beträgt jedoch maximal 10 Minuten.

Die Trinkwassertemperatur ist von 32 bis 60°C einstellbar.

Änderungsmöglichkeit

Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Trinkwassererwärmung sofort eingeschaltet.

Wenn die eingestellte Trinkwassertemperatur erreicht ist, wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung abgeschaltet.

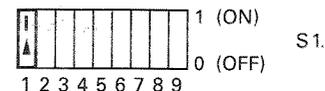
Wird eine höhere Trinkwassertemperatur benötigt, kann eine Umstellung auf 52 bis 80°C erfolgen (dabei sind die Heizungsanlagen-Verordnung und die max. zul. Trinkwassertemperatur des Speicher-Wassererwärmers zu beachten).

Der Drehknopf „TR Ø“ muß um 10 K höher als Drehknopf „TR“ eingestellt sein.

Achtung! Gegebenenfalls Drehknopf „TR Ø“ umstellen (Seite 3).

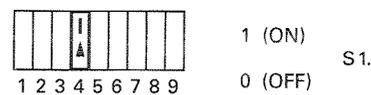
Durchführung der Funktionsänderung

1. Schaltuhr ausbauen (Seite 2).
2. Schalter „S 1.1“ an der Elektronikbox auf „1“ stellen.



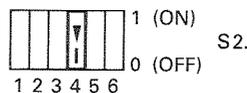
3. Schaltuhr einbauen.
4. Umstellung in der Betriebsanleitung ankreuzen.

1. Schaltuhr ausbauen (Seite 2).
2. Schalter „S 1.4“ an der Elektronikbox auf „1“ stellen.



3. Schaltuhr einbauen.
4. Umstellung in der Betriebsanleitung ankreuzen.

1. Schaltuhr und Elektronikbox ausbauen (Seite 2).
2. Schalter „S 2.4“ an der Rückseite der Elektronikbox auf „0“ stellen.



3. Elektronikbox und Schaltuhr einbauen.
4. Umstellung in der Betriebsanleitung ankreuzen.

Heizkreispumpen

Funktion im Anlieferungszustand

Heizkreispumpenschaltung in den Betriebsarten Normalbetrieb und reduzierter Betrieb

Steigt die Außentemperatur ca. 1 K über die jeweils eingestellte Raumsolltemperatur, werden die Heizkreispumpen abgeschaltet und der Mischer (falls vorhanden) geschlossen.

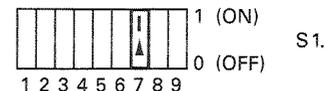
Sinkt die Außentemperatur ca. 1 K unter die eingestellte Raumsolltemperatur, werden die Heizkreispumpen wieder eingeschaltet. Der Mischer (falls vorhanden) geht in Regelfunktion.

Änderungsmöglichkeit

Die Heizkreispumpen und der Mischer (falls vorhanden) bleiben bei Außentemperaturen, die die Raumsolltemperatur um mehr als ca. 1 K übersteigen, in Betrieb.

Durchführung der Funktionsänderung

1. Schaltuhr ausbauen (Seite 2).
2. Schalter „S1.7“ an der Elektronikbox auf „1“ stellen.



3. Schaltuhr einbauen.
4. Umstellung in der Betriebsanleitung ankreuzen.

Heizkreispumpenabschaltung bei Kesselwassertemperaturen unter 35°C

Bei Kesselwassertemperaturen unter ca. 35°C bleiben die Heizkreispumpen in Betrieb.

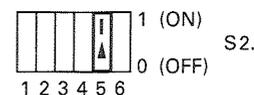
Bei Anfahrtschaltung des Kessels bleiben die Heizkreispumpen bei Kesselwassertemperaturen unter ca. 35°C und eingeschaltetem Brenner abgeschaltet.

Die Heizkreispumpen werden eingeschaltet, wenn der Brenner abgeschaltet wird bzw. wenn die Kesselwassertemperatur über ca. 42°C beträgt. Je nach Wärmebedarf können während der Aufheizphase die Heizkreispumpen mehrfach ein- bzw. abgeschaltet werden.

Bei Kesseln mit Brenner ohne Gebläse (außer Rexolabiferral):

Diese Funktionsänderung ist schon während der Montage durchgeführt worden.

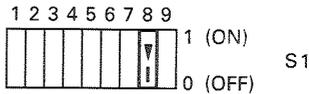
1. Schaltuhr und Elektronikbox ausbauen (Seite 2).
2. Schalter „S2.5“ an der Rückseite der Elektronikbox auf „1“ stellen.



3. Elektronikbox und Schaltuhr einbauen.
4. Umstellung in Betriebsanleitung ankreuzen.

Umstellungen für den Anschluß eines Heizkreises mit Mischer

a) kein Heizkreis ohne Mischer vorhanden

Funktion im Anlieferungszustand	Änderungsmöglichkeit	Durchführung der Funktionsänderung
Die Regelung wirkt nur auf den Kesselkreis.	Es kann ein Heizkreis mit Mischer angeschlossen werden (Erweiterungssatz mit Mischer-Motor und Vorlauftemperatursensor als Zubehör erhältlich).	<ol style="list-style-type: none"> Schaltuhr ausbauen (Seite 2). Schalter „S 1.8“ an der Elektronikbox auf „0“ stellen.
– Der Steckverbinder 20 B ist ohne Funktion.	– Die Heizkreispumpe B (an Steckverbinder 20 B angeschlossen) ist in dem Heizkreis mit Mischer in Betrieb.	
– Die Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur wird an den Drehknöpfen „X“ und „Z“ der Regelung eingestellt.	– Die Heizkennlinie für den Heizkreis mit Mischer wird an den Drehknöpfen „X“ und „Z“ der Regelung eingestellt.	<ol style="list-style-type: none"> Schaltuhr einbauen. Mischer-Motor und Vorlauftemperatursensor montieren und anschließen (siehe Montageanleitung für den Erweiterungssatz).
– Der Drehknopf „X“ an der Elektronikbox ist ohne Funktion.	– Die Kesselwassertemperatur ist um mindestens 8 K höher als die Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer. Änderungsmöglichkeit siehe Seite 11.	<p>Achtung! Durch den Anschluß eines Heizkreises mit Mischer ändert sich die Zuordnung der Schaltuhr-Kanäle (siehe Betriebsanleitung für den Betrieb mit Heizkreisregelung mit Mischer).</p>

Umstellungen für den Anschluß eines Heizkreises mit Mischer

b) Heizkreis ohne Mischer vorhanden

Funktion im Anlieferungszustand

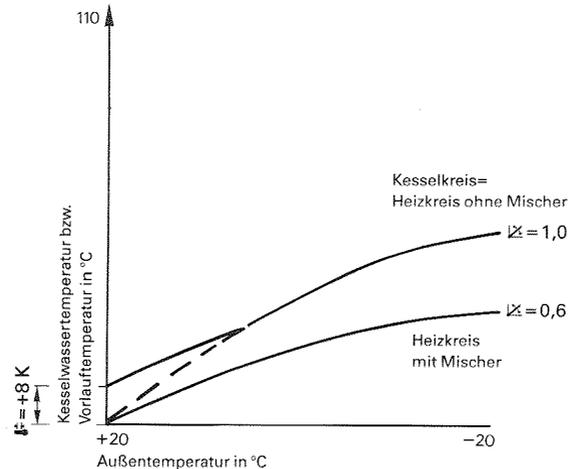
Der Heizkreis ohne Mischer ist direkt am Kessel angeschlossen (Kesselwassertemperatur = Heizungsvorlauftemperatur).

- Die Heizkreispumpe A ist in dem Heizkreis ohne Mischer in Betrieb.
- Der Steckverbinder **20 B** ist ohne Funktion.
- Die Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur (Vorlauftemperatur des Heizkreises ohne Mischer) wird an den Drehknöpfen „X“ und „N“ der Regelung eingestellt.
- Der Drehknopf „X“ an der Elektronikbox ist ohne Funktion.

Änderungsmöglichkeit

Es kann ein Heizkreis mit Mischer angeschlossen werden (Erweiterungssatz mit Mischer-Motor und Vorlauftemperatursensor als Zubehör erhältlich).

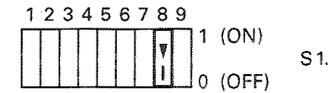
- Die Heizkreispumpe A ist in dem Heizkreis ohne Mischer in Betrieb.
- Die Heizkreispumpe B ist in dem Heizkreis mit Mischer in Betrieb.
- Die Heizkennlinie für den Heizkreis mit Mischer wird an den Drehknöpfen „X“ und „N“ der Regelung eingestellt.
- Die Heizkennlinie für die Kesselwassertemperatur (Vorlauftemperatur des Heizkreises ohne Mischer) wird am Drehknopf „X“ an der Elektronikbox eingestellt.
- Die Kesselwassertemperatur ist um mindestens 8 K höher als die Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer.



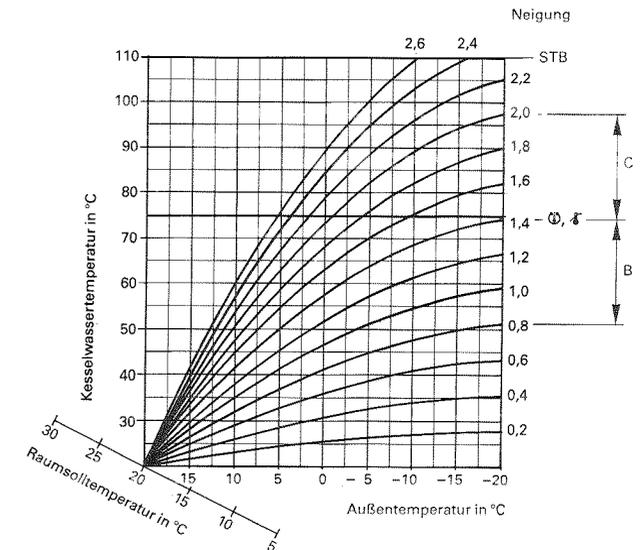
Beispiel zweier Heizkennlinien

Durchführung der Funktionsänderung

1. Schaltuhr ausbauen (Seite 2).
2. Schalter „S 1.8“ an der Elektronikbox auf „0“ stellen.



3. Kontrollieren, ob der Schalter „S 1.2“ an der Elektronikbox auf „0“ (Anlieferungszustand) steht; gegebenenfalls Anlieferungszustand herstellen. Der Drehknopf „X“ dient dann zur Einstellung der Neigung des Heizkreises ohne Mischer.
4. Heizkennlinie für den Heizkreis ohne Mischer auswählen.



Diese Darstellung der Heizkennlinien (Richtwerte für mittlere Kesselwassertemperatur) gilt, wenn: Einstellung am Drehknopf „X“ größer als die Einstellung des Drehknopfes „X“ und Drehknopf „N“ auf „N“. Bei anderer Einstellung von „N“ werden die Kennlinien parallel entlang der Raumsolltemperatur-Achse verschoben. Im Bereich des „Ursprungs“ der Heizkennlinien kann es Abweichungen geben. Beachten Sie dazu das Diagramm links.

Umstellung für den Anschluß eines Heizkreises mit Mischer

b) Heizkreis ohne Mischer vorhanden (Fortsetzung)

Funktion im Anlieferungszustand

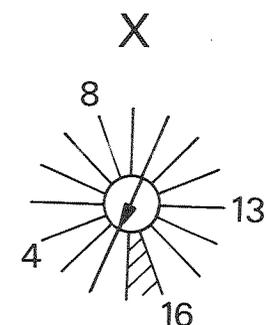
Änderungsmöglichkeit

Durchführung der Funktionsänderung

5. Heizkennlinie für den Heizkreis ohne Mischer am Drehknopf „X“ einstellen.

X	ix
1	0,2
2	0,4
3	0,6
4	0,7
5	0,8
6	0,9
7	1,0
8	1,1
9	1,2
10	1,4
11	1,6
12	1,8
13	2,0
14	2,2
15	2,4
16	2,6

← Anlieferungszustand



Üblicher Einstellbereich für die Neigung-Heizkennlinie

Heizungsanlagen	Einstellbereich (siehe Diagramm Seite 8 rechts)
Niedertemperaturheizungen nach Heizungsanlagen- Verordnung	B
Anlage mit Temperaturen über 75°C	C

6. Schaltuhr einbauen.

7. Mischer-Motor und Vorlauftemperatursensor montieren und anschließen (siehe Montageanleitung für den Erweiterungssatz).

Achtung! Durch den Anschluß eines Heizkreises mit Mischer ändert sich die Zuordnung der Schaltuhr-Kanäle (siehe Betriebsanleitung für den Betrieb mit Heizkreisregelung mit Mischer).

Differenztemperatur (Temperaturunterschied zwischen Kesselwassertemperatur und Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer)

Funktion im Anlieferungszustand

Die Neigungen der Heizkennlinien von Kesselwassertemperatur und Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer können unabhängig voneinander eingestellt werden.

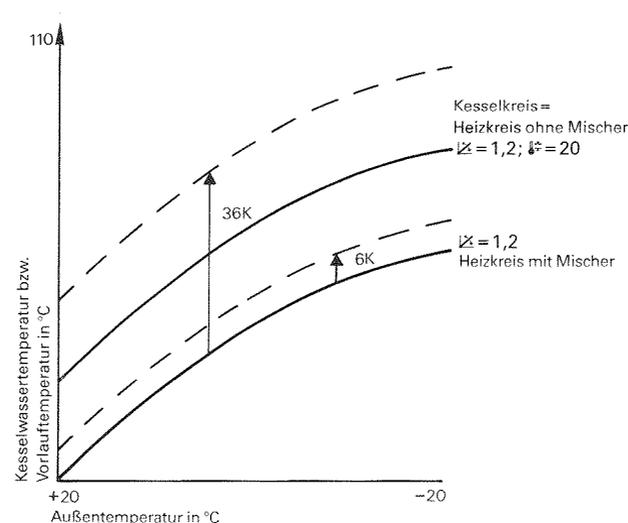
- Am Drehknopf „X“ an der Elektronikbox wird die Neigung der Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur (Vorlauftemperatur des Heizkreis ohne Mischer) eingestellt.
- Der Drehknopf „X“ hat die Funktion „ δ^{\pm} “.

Die Kesselwassertemperatur ist um mindestens 8 K höher als die Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer.

Änderungsmöglichkeit

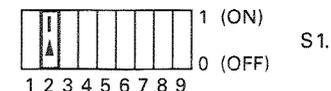
- Die Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur liegt parallel über der Heizkennlinie der Vorlauftemperatur.
- Die Differenztemperatur (Temperaturunterschied zwischen Kesselwassertemperatur und Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer) kann am Drehknopf „X“ eingestellt werden.
- Der Drehknopf „X“ hat die Funktion „ δ^{\pm} “.
- Die Neigung der Heizkennlinie der Kesselwassertemperatur kann nicht mehr separat eingestellt werden.

Die Differenztemperatur kann im Bereich von 6 K bis 36 K eingestellt werden.



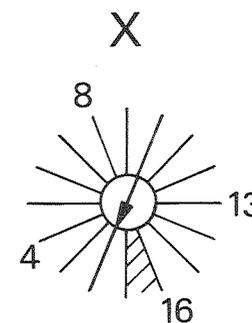
Durchführung der Funktionsänderung

- Schaltuhr ausbauen (Seite 2).
- Schalter „S1.2“ an der Elektronikbox auf „1“ stellen. Der Drehknopf „X“ dient dann zur Einstellung der Differenztemperatur „ δ^{\pm} “.



- Kontrollieren, ob der Schalter „S1.8“ an der Elektronikbox auf „0“ steht; gegebenenfalls auf „0“ umstellen.
- Differenztemperatur am Drehknopf „X“ einstellen. Eine Veränderung um einen Teilstrich entspricht einer Änderung der Differenztemperatur um 2 K.

X	δ^{\pm}
1	6 K
2	8 K ← Anlieferungszustand
3	10 K
4	12 K
5	14 K
6	16 K
7	18 K
8	20 K
9	22 K
10	24 K
11	26 K
12	28 K
13	30 K
14	32 K
15	34 K
16	36 K



- Schaltuhr einbauen.
- Umstellung in der Betriebsanleitung ankreuzen.

Fernbedienungsgerät-WS oder -RS (Zubehör) zur Einstellung der Raumsolltemperatur

Funktion im Anlieferungszustand

Die Raumsolltemperaturen bei Normalbetrieb und reduziertem Betrieb werden an den Drehknöpfen „*“ und „☾“ der Regelung eingestellt.

Änderungsmöglichkeit

Die Raumsolltemperaturen bei Normalbetrieb und reduziertem Betrieb können für **einen** Heizkreis über ein Fernbedienungsgerät-WS oder -RS eingestellt werden; als Zubehör erhältlich.

Es kann nur **ein** Fernbedienungsgerät angeschlossen werden.

Anlagen mit

– Heizkreis mit Mischer und Heizkreis ohne Mischer:

Das Fernbedienungsgerät wirkt auf den Heizkreis mit Mischer.

Die Drehknöpfe „*“ und „☾“ an der Regelung dienen zur Einstellung der Raumsolltemperaturen für den Heizkreis ohne Mischer.

– oder mit einem Heizkreis:

Das Fernbedienungsgerät-RS nur in Verbindung mit Kesseln ohne untere Temperaturbegrenzung oder Kesseln mit Heizkreis mit Mischer einsetzen.

Das Fernbedienungsgerät wirkt auf den Heizkreis. Die Drehknöpfe „*“ und „☾“ an der Regelung sind ohne Funktion.

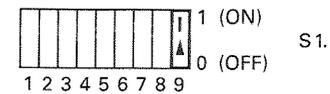
Durchführung der Funktionsänderung

1. Anschlußleitung vom Fernbedienungsgerät-WS oder -RS in Steckverbinder **58** entsprechend Abb. 7 anschließen.

2. Das Fernbedienungsgerät an die Viessmann Trimatik anschließen; dazu die Steckverbindung **58** am Steckeranschlußkasten zusammenstecken. **Die Steckverbindung so weit zusammenstecken, bis sie hörbar einrastet.**

3. Schaltuhr ausbauen (Seite 2).

4. Schalter „S 1.9“ an der Elektronikbox auf „1“ stellen.



5. Schaltuhr einbauen.

6. Anschluß des Fernbedienungsgerätes-WS oder -RS in der Betriebsanleitung ankreuzen.

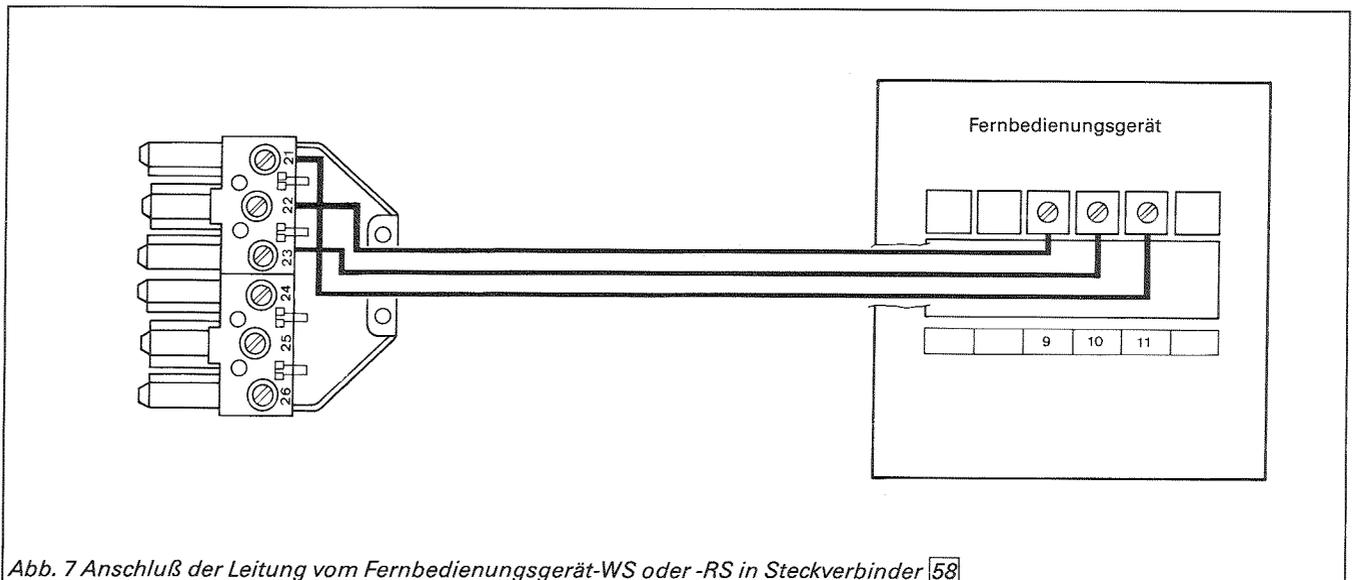


Abb. 7 Anschluß der Leitung vom Fernbedienungsgerät-WS oder -RS in Steckverbinder **58**

Fernbedienung MC (Zubehör) zur Einstellung der Raumsolltemperatur

Funktion im Anlieferungszustand

Die Raumsolltemperaturen bei Normalbetrieb und reduziertem Betrieb werden an den Drehknöpfen „☼“ und „☾“ der Regelung eingestellt.

Die Zeiträume des Betriebsprogramms sind in der Schaltuhr der Regelung gespeichert.

Das Betriebsprogramm wird an der Regelung gewählt.

Änderungsmöglichkeit

Die Raumsolltemperaturen bei Normalbetrieb und reduziertem Betrieb können für **einen** Heizkreis über eine Fernbedienung MC eingestellt werden.

Die Zeiträume des Betriebsprogramms werden an der Fernbedienung MC programmiert.

Das Betriebsprogramm (außer „☼“) des fernbedienten Heizkreises wird an der Fernbedienung MC gewählt.

Anlagen mit

– Heizkreis mit Mischer und Heizkreis ohne Mischer:

Die Fernbedienung wirkt auf den Heizkreis mit Mischer.

Die Drehknöpfe „☼“ und „☾“ an der Regelung dienen zur Einstellung der Raumsolltemperaturen für den Heizkreis ohne Mischer. Das Betriebsprogramm des Heizkreises ohne Mischer wird an der Regelung eingestellt. In Stellung „☼“ des Programmwahlschalters an der Regelung erfolgt nur Trinkwassererwärmung; die Fernbedienung ist dann außer Betrieb.

– oder mit einem Heizkreis:

Die Fernbedienung wirkt auf den Heizkreis. Das Betriebsprogramm „☼“ wird an der Regelung eingestellt; die Fernbedienung ist dann außer Betrieb.

Durchführung der Funktionsänderung

1. Anschlußleitung von der Fernbedienung MC in Steckverbinder [58] entsprechend Abb. 8 anschließen. Siehe auch „Montageanleitung für Fernbedienung MC“.
2. Die Fernbedienung MC an die Viessmann Trimatik anschließen; dazu die Steckverbindung [58] am Steckeranschlußkasten zusammenstecken. **Die Steckverbindung so weit zusammenstecken, bis sie hörbar einrastet.**
3. Eine Umstellung der Codierschalter in der Regelung ist **nicht** erforderlich.
4. Für Anlagen mit nur einem Heizkreis die Drehknöpfe „☼“ und „☾“ an der Regelung auf Linksanschlag drehen.
5. Anschluß der Fernbedienung MC in der Betriebsanleitung ankreuzen.

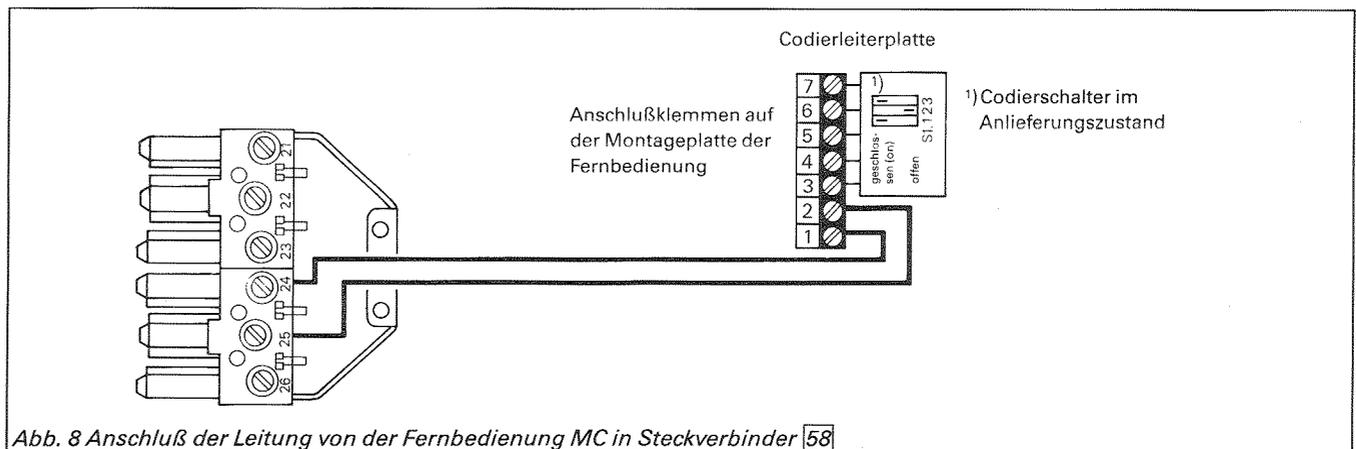


Abb. 8 Anschluß der Leitung von der Fernbedienung MC in Steckverbinder [58]

Erkennen und Beheben von Störungen

a) Erläuterungen

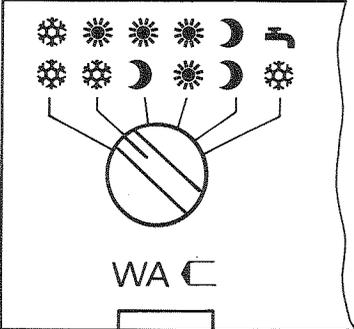
Nicht jede „Unregelmäßigkeit“ deutet auf eine Störung der Viessmann Trimatik hin, sondern erfolgt evtl. entsprechend der Programmierung der Viessmann Trimatik (z. B. Abschaltung der Heizkreispumpen bei Trinkwassererwärmung). Hierbei sind an der Viessmann Trimatik vorgenommene Änderungen zu berücksichtigen (siehe Betriebsanleitung).

Die Viessmann Trimatik verfügt über ein eingebautes Diagnosesystem, mit dem Fehler der Anlage angezeigt und analysiert werden können.

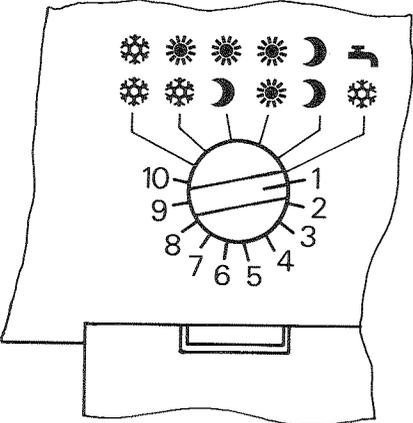
Das Diagnosesystem hat zwei Funktionsteile:

1. Fehler an Sensoren bzw. an Anschlüssen der Fernbedienung werden durch die Leuchtdioden „☾“ und „☼“ angezeigt, wenn der Programmwahlschalter „WA ☾“ der Viessmann Trimatik auf ein Betriebsprogramm eingestellt ist. Dabei wird zwischen Kurzschluß und Unterbrechung unterschieden.
2. Alle Relais-Ausgänge (Brenner, Pumpen, Mischer) können über eine spezielle Stellung des Programmwahlschalters „WA ☾“ auf Funktion geprüft werden.

b) Fehleranzeige für Sensoren während des Betriebs

Symbol	Bedeutung	Information
	<p>Sensor Kurzschluß:</p> <p>☾ ☼ ☾ ☼</p> <p>☼ ☼ ○ ○</p> <p>Leuchtdioden blinken gleichzeitig</p> <p>Sensor Unterbrechung:</p> <p>☾ ☼ ☾ ☼</p> <p>☼ ○ ○ ☼</p> <p>Leuchtdioden blinken abwechselnd</p>	<p>Bei Einstellung des Programmwahlschalters „WA ☾“ auf ein Betriebsprogramm werden Kurzschlüsse und Unterbrechungen an den Sensoren bzw. an den Anschlüssen der Fernbedienung angezeigt.</p> <p>Blinken die beiden Leuchtdioden „☾“ und „☼“, so ist der exakte Fehlerort durch Kontrollieren der einzelnen Sensoren bzw. der Fernbedienung in der folgenden Reihenfolge (nach Seite 15) zu ermitteln.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Außentempersensur 2. Kesseltempersensur 3. Vorlauftempersensur (nur wenn ein Mischer angeschlossen ist) 4. Speichertempersensur (nur bei Anlagen mit Trinkwassererwärmung) 5. Fernbedienungsgerät-WS oder -RS (falls vorhanden) 6. Fernbedienung MC (bei Kurzschluß oder Unterbrechung in der Zuleitung erlischt die Anzeige der Fernbedienung)

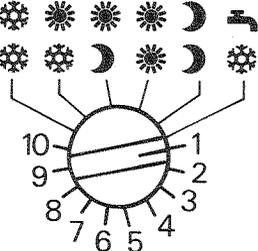
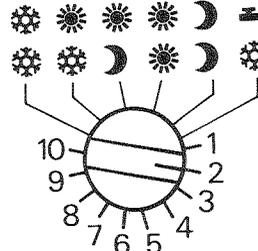
c) Teststellungen des Programmwahlschalters

Symbol	Bedeutung		Information
	Stellung des Programmwahlschalters „WA“	Prüfung	<p>Zur genauen Fehlerdiagnose sind am Programmwahlschalter 10 Teststellungen vorhanden, die bei geöffneter Abdeckklappe zugänglich sind.</p> <p>Nach Abschluß der Prüfungen ursprüngliche Einstellungen vornehmen.</p> <p>Was ist zu tun, wenn...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Ausgänge der Viessmann Trimatik nicht wie beschrieben geschaltet werden? <ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherungen der Viessmann Trimatik prüfen. 2. Pumpen, Mischer und Brenner sowie die Zuleitungen und Steckverbindungen prüfen und ggf. austauschen. 3. Programmierung der Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr und Einstellungen an der Viessmann Trimatik und der angeschlossenen Fernbedienug (falls vorhanden) auf Richtigkeit prüfen und ggf. korrigieren. 4. Umstellungen an den Codierschaltern der Viessmann Trimatik auf Richtigkeit prüfen und ggf. korrigieren. 5. Sensoren prüfen (siehe Abschnitt „Prüfung der Sensoren“). 6. Anschlüsse der Fernbedienung (falls vorhanden) prüfen (siehe Abschnitt „Prüfungen der Fernbedienung“). 7. Technischen Dienst des zuständigen Viessmann Verkaufsbüros informieren oder ggf. Viessmann Trimatik-MC austauschen. – der Brennermotor nicht sofort startet? <p>2 Minuten warten.</p> <p>Bei Brennern mit Heizölvorwärmung kann es bis zu 2 Minuten dauern, bis der Brennermotor eingeschaltet wird.</p> – der Brennermotor nach kurzer Laufzeit abschaltet? <p>Warten bis die Kesselwassertemperatur unter die am Temperaturregler „TR Ø“ eingestellte maximale Kesselwassertemperatur gesunken ist.</p>
	1 – ATS/KTS	Außen- und Kesseltemperatursensor (Seite 16)	
	2 – VTS/STS	Vorlauf- und Speichertemperatursensor (Seite 16)	
	3 – FG	Fernbedienung (Seite 17)	
	4 – Brenner/Pumpen aus	Brenner und Pumpen aus; Mischer bleibt in momentaner Stellung ¹⁾	
	5 – Brenner	Brenner ein ¹⁾	
	6 – HKP 20B	Heizkreispumpe B ein ¹⁾	
	7 – HKP 20A	Heizkreispumpe A ein ¹⁾	
	8 – UP	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ein ¹⁾	
	9 – MMO auf	Mischer auf ¹⁾	
10 – MMO zu	Mischer zu ¹⁾		

Hinweis: Nach dem Umschalten von einer Teststellung zu einer anderen ergeben sich Verzögerungen bei der Anzeige der Leuchtdioden.

¹⁾Die Leuchtdioden „☾“ und „☀“ blinken abwechselnd.

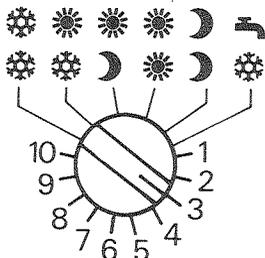
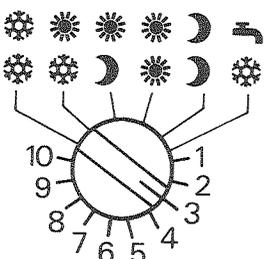
d) Prüfung der Sensoren

Symbol	Bedeutung			Information																		
 <p data-bbox="398 368 696 462">Außentemperatursensor und Kesseltemperatursensor</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="791 153 1006 258">Leuchtdioden</th> <th data-bbox="1006 153 1117 258"></th> <th data-bbox="791 258 1117 360">Außen-temperatur-sensor</th> <th data-bbox="791 360 1117 462">Kessel-temperatur-sensor</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="791 258 1006 360">☾</td> <td data-bbox="1006 258 1117 360">↶</td> <td data-bbox="791 360 1117 462">i.O.</td> <td data-bbox="791 462 1117 564">i.O.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="791 360 1006 462">○</td> <td data-bbox="1006 360 1117 462">○</td> <td data-bbox="791 462 1117 564">defekt</td> <td data-bbox="791 564 1117 666">i.O.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="791 462 1006 564">☀</td> <td data-bbox="1006 462 1117 564">○</td> <td data-bbox="791 564 1117 666">i.O.</td> <td data-bbox="791 666 1117 744">defekt</td> </tr> <tr> <td data-bbox="791 564 1006 666">○</td> <td data-bbox="1006 564 1117 666">☀</td> <td data-bbox="791 666 1117 744">defekt</td> <td data-bbox="791 744 1117 744">defekt</td> </tr> </tbody> </table> <p data-bbox="791 666 984 697">i.O. ≙ in Ordnung</p>	Leuchtdioden		Außen-temperatur-sensor	Kessel-temperatur-sensor	☾	↶	i.O.	i.O.	○	○	defekt	i.O.	☀	○	i.O.	defekt	○	☀	defekt	defekt	<p data-bbox="1493 368 2123 533">Ist einer der Sensoren lt. Prüfung defekt: 1. Prüfen, ob Kurzschluß oder Unterbrechung vorliegt (siehe Seite 14). 2. Leitungen und Steckverbindungen prüfen. 3. Sensor austauschen.</p>
Leuchtdioden		Außen-temperatur-sensor	Kessel-temperatur-sensor																			
☾	↶	i.O.	i.O.																			
○	○	defekt	i.O.																			
☀	○	i.O.	defekt																			
○	☀	defekt	defekt																			
 <p data-bbox="398 964 718 1058">Vorlauftemperatursensor und Speichertemperatursensor</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="791 744 1006 854">Leuchtdioden</th> <th data-bbox="1006 744 1117 854"></th> <th data-bbox="791 854 1117 956">Vorlauf-temperatur-sensor</th> <th data-bbox="791 956 1117 1058">Speicher-temperatur-sensor</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="791 854 1006 956">☾</td> <td data-bbox="1006 854 1117 956">↶</td> <td data-bbox="791 956 1117 1058">i.O.</td> <td data-bbox="791 1058 1117 1160">i.O.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="791 956 1006 1058">○</td> <td data-bbox="1006 956 1117 1058">○</td> <td data-bbox="791 1058 1117 1160">defekt</td> <td data-bbox="791 1160 1117 1262">i.O.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="791 1058 1006 1160">☀</td> <td data-bbox="1006 1058 1117 1160">○</td> <td data-bbox="791 1160 1117 1262">i.O.</td> <td data-bbox="791 1262 1117 1337">defekt</td> </tr> <tr> <td data-bbox="791 1160 1006 1262">○</td> <td data-bbox="1006 1160 1117 1262">☀</td> <td data-bbox="791 1262 1117 1337">defekt</td> <td data-bbox="791 1337 1117 1337">defekt</td> </tr> </tbody> </table> <p data-bbox="791 1262 984 1293">i.O. ≙ in Ordnung</p>	Leuchtdioden		Vorlauf-temperatur-sensor	Speicher-temperatur-sensor	☾	↶	i.O.	i.O.	○	○	defekt	i.O.	☀	○	i.O.	defekt	○	☀	defekt	defekt	<p data-bbox="1493 932 2112 1324">Ist einer der Sensoren lt. Prüfung defekt: 1. Position des Schalters „S 1.“ an der Elektronikbox prüfen (siehe Seite 2). Vorlauftemperatursensor angeschlossen: Schalter „S 1.8“ muß auf „0“ stehen. 2. Stellung des Drehknopfes „↶“ prüfen. Speichertemperatursensor angeschlossen: Drehknopf „↶“ darf nicht auf „0“ stehen. 3. Prüfen ob Kurzschluß oder Unterbrechung vorliegt (siehe Seite 14). 4. Leitungen und Steckverbindungen prüfen. 5. Sensor austauschen.</p>
Leuchtdioden		Vorlauf-temperatur-sensor	Speicher-temperatur-sensor																			
☾	↶	i.O.	i.O.																			
○	○	defekt	i.O.																			
☀	○	i.O.	defekt																			
○	☀	defekt	defekt																			

5128 568 Weitere Maßnahmen, wenn kein Sensor-Fehler mehr angezeigt wird, aber die Störung noch nicht behoben ist:

Technischen Dienst des zuständigen Viessmann Verkaufsbüros informieren oder ggf. Viessmann Trimatik-MC austauschen.

e) Prüfung der Fernbedienung

Symbol	Bedeutung	Information															
 <p>Fernbedienungsgerät-WS oder -RS</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Leuchtdioden</th> <th>Fernbedienungsgerät-WS oder -RS</th> </tr> <tr> <th>☾</th> <th>↵</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>○ aus</td> <td>✱ blinkt</td> <td>angeschlossen und i. O.</td> </tr> <tr> <td>✱ blinkt</td> <td>✱ blinkt</td> <td>nicht angeschlossen oder defekt</td> </tr> </tbody> </table> <p>i. O. ≙ in Ordnung</p>	Leuchtdioden		Fernbedienungsgerät-WS oder -RS	☾	↵		○ aus	✱ blinkt	angeschlossen und i. O.	✱ blinkt	✱ blinkt	nicht angeschlossen oder defekt	<p>Ist die Fernbedienung lt. Prüfung defekt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zustand des Schalters „1.9“ an der Elektronikbox prüfen (siehe Seite 2): Schalter „1.9“ muß auf „1“ stehen. 2. Leitungen und Steckverbindung prüfen. 			
Leuchtdioden		Fernbedienungsgerät-WS oder -RS															
☾	↵																
○ aus	✱ blinkt	angeschlossen und i. O.															
✱ blinkt	✱ blinkt	nicht angeschlossen oder defekt															
 <p>Fernbedienung MC (mit Digital-Anzeige)</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Leuchtdioden</th> <th>Fernbedienung MC</th> </tr> <tr> <th>☾</th> <th>↵</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>○ aus</td> <td>○ aus</td> <td>angeschlossen und i. O.</td> </tr> <tr> <td>✱ blinkt</td> <td>○ aus</td> <td>Schalter „S 1.9“ auf „1“ gestellt</td> </tr> <tr> <td>○ aus</td> <td>✱ blinkt</td> <td>nicht angeschlossen oder defekt</td> </tr> </tbody> </table> <p>i. O. ≙ in Ordnung</p>	Leuchtdioden		Fernbedienung MC	☾	↵		○ aus	○ aus	angeschlossen und i. O.	✱ blinkt	○ aus	Schalter „S 1.9“ auf „1“ gestellt	○ aus	✱ blinkt	nicht angeschlossen oder defekt	<p>Ist die Fernbedienung lt. Prüfung defekt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leitungen und Steckverbindung prüfen. 2. Zustand des Schalters „1.9“ an der Elektronikbox prüfen (siehe Seite 2): Schalter „1.9“ muß auf „0“ stehen. 3. Die Fernbedienung verfügt über ein Diagnosesystem, was auf Fehler in der Anlage reagiert. Dazu das entsprechende Kapitel in der Betriebsanleitung der Fernbedienung MC beachten.
Leuchtdioden		Fernbedienung MC															
☾	↵																
○ aus	○ aus	angeschlossen und i. O.															
✱ blinkt	○ aus	Schalter „S 1.9“ auf „1“ gestellt															
○ aus	✱ blinkt	nicht angeschlossen oder defekt															

Weitere Maßnahmen, wenn kein Fehler für die Fernbedienung mehr angezeigt wird, aber die Störung noch nicht behoben ist:

1. Fernbedienung austauschen.
2. Technischen Dienst des zuständigen Viessmann Verkaufsbüros informieren oder ggf. Viessmann Trimatik-MC austauschen.

f) Weitere Maßnahmen

Mischer-Motor defekt

Mischer-Motor austauschen.
 Bis zum Austausch kann der Mischer von Hand geöffnet bzw. geschlossen werden.
 Zur Handverstellung des Mixers den Motorhebel vom Mischergriff abziehen und den Mischer von Hand verstellen (Abb.)
 Die Einstellung so wählen, daß der nachfolgende Heizkreis nicht zu heiß wird.

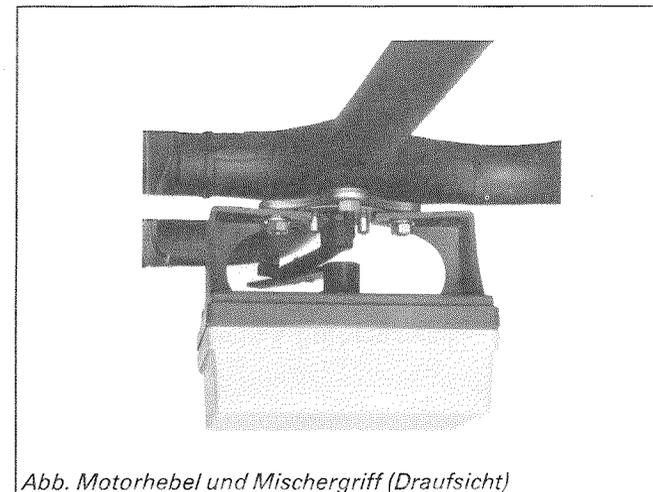


Abb. Motorhebel und Mischergriff (Draufsicht)

Brenner wird nicht oder unregelmäßig eingeschaltet	Sicherung in der Viessmann Trimatik ausgelöst	Hauptschalter abschalten, Gehäuseoberteil der Viessmann Trimatik abschrauben und dann Sicherung austauschen (auf gleiche Amperezahl achten).
	Sicherheitstemperaturbegrenzer hat abgeschaltet	Entriegelungsknopf „EÜT“ an der Viessmann Trimatik drücken. Bei halbautomatischen Gas-Kesseln mit Brenner ohne Gebläse (atmosphärischer Brenner) ebenso die beiden zusätzlich am Kessel montierten Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegeln.
	Kombinierte Nebenluftvorrichtung defekt (falls vorhanden)	Den Handverstellhebel an der Motorwelle der Kombinierten Nebenluftvorrichtung so weit drehen, bis die Regelscheibe entlastet ist, dann den an einer Kette hängenden Arretierknopf durch die Öffnung in der Motorkonsole auf den Handverstellhebel stecken.
	Abgasklappe (falls vorhanden) ist nicht geöffnet, Abgasklappe klemmt oder Abgasklappenmotor ist ausgefallen	Abgasklappe gängig machen oder Abgasklappenmotor austauschen. Bis zum Austausch kann der Kessel weiter betrieben werden, indem die Abgasklappe in geöffneter Stellung blockiert wird. Dazu den Schiebeschalter am Abgasklappenmotor auf Stellung „Klappe offen“ stellen, den Handverstellhebel an der Motorwelle senkrecht stellen (falls er nicht automatisch in diese Stellung läuft) und den an einer Kette hängenden Arretierknopf durch die obere Öffnung in der Motorkonsole auf den Handverstellhebel stecken; die Steckverbindung zwischen Abgasklappenmotor und Viessmann Trimatik muß zusammengesteckt bleiben.
	Regelung defekt	Die Anlage kann vorübergehend mit angehobener Temperatur betrieben werden. Dabei darf die maximal zulässige Trinkwassertemperatur nicht überschritten werden. Siehe auch Seite 3. Zum Betrieb mit angehobener Temperatur den Schalter „SP“ auf „0“ stellen. Der Brenner, die Heizkreispumpen und die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung werden eingeschaltet. Der Mischer-Motor fährt in Stellung „zu“. Der Mischer kann von Hand bedient werden (siehe oben).
	Brenner defekt	Brennerwartung durchführen bzw. Brennerdienst verständigen.